

Lärmschutz Heidemannstraße

Antrag:

Prüfung von Lärmschutzmaßnahmen an der Heidemannstraße zwischen Freisinger Landstraße und der A9.

Begründung:

Die Kulturheimsiedlung liegt an 3 sehr stark befahrenen Straßen. Im Westen grenzt die Siedlung unmittelbar an die Autobahn A9, im Osten an die Freisinger Landstraße und im Süden an die Heidemannstraße. Zur A9 hin wurde mit dem Ausbau der Berliner Autobahn im Zuge des Neubaus des Tatzelwurms eine Lärmschutzwand installiert. Zur Heidemannstraße hin gibt es keinen Lärmschutz. In den letzten 2 – 3 Jahren wurde die Heidemannstraße zwischen der Lilienthalallee und der Freisinger Landstraße saniert und ausgebaut. Die Heidemannstraße dient als Zubringer-Straße für diverse BMW-Standorte im Münchner Norden, der Motorworld mit Zenit und Kesselhaus (Konzertveranstaltungen), dem MOC (Messen), dem Euro-Industriepark und an Spieltagen des FC Bayern den Fußballfans, die versuchen im Umfeld des Allianz Arena einen Parkplatz zu finden. Kommt es zu einem Stau auf der A9, fließt der Berufsverkehr über die Heidemannstraße und der Freisinger Landstraße Richtung Norden aus der Stadt.

Die Lärmbelastung ist bereits jetzt schon sehr hoch. Darüber hinaus wird es in Zukunft durch die Bebauung in Neufreimann (ca. 5000 Wohnungen) und an der Freisinger Landstraße auf dem ehemaligen Gelände des TS Jahn (ca. 800 Wohnungen) zu einem weiteren Anstieg der Verkehrs-, somit auch der Lärmbelastung, kommen. Die Autobahnauffahrt zur A9 in Richtung Nürnberg befindet sich auf Höhe der Kulturheimsiedlung.

2013 wurde von der Stadt der Lärmaktionsplan ins Leben gerufen. Wie beschrieben, hat sich seit der Erstellung des Lärmaktionsplans die Verkehrssituation an der

Heidemannstraße deutlich verändert und wird das zukünftig noch weiter. Der Lärmaktionsplan soll 2024 erneuert, bzw. fortgeschrieben werden. Wir bitten die Stadt München die Heidemannstraße in dem oben genannten Abschnitt als Untersuchungsgebiet in den Lärmaktionsplan 2024, mit einer hohen Priorität aufzunehmen und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung für die Anwohner in der Kulturheimsiedlung in die Wege zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen


Oliver Benicke



